

SICHERHEITSDATENBLATT Nozzle Care

Gemäß Anhang D, OSHA-Gefahrenmitteilung Standard 29 CFR §1910.1200

1. Identifikation

Produktidentifikator

Produktbezeichnung Nozzle Care

Empfohlene Verwendung des Stoffs und Einschränkungen der Verwendung

Anwendung Reinigungsmittel.

Verwendungen, von denen abgeraten wird Keine kontraindizierte Verwendung identifiziert.

Angaben zum Lieferanten des Sicherheitsdatenblatts

Lieferant Name: INKCUPS NOW CORPORATION
Vollst. Adresse: 310 ANDOVER STREET:
DANVERS, MA 01923 USA
Tel.: 9786468980
Fax: 9786468981
E-Mail: compliance@inkcups.com

Notrufnummer

Notruf-Hotline BEI NOTFÄLLEN ANZURUFEN:
+1 202 464 2554 (nur USA) (24 Std., ein Service von Carechem 24)
+44 1235 239670 (24 Std., ein Service von Carechem 24)

2. Gefahr(en)identifikation

Klassifizierung des Stoffs oder Gemischs

Physikalische Gefahren Entzündl. Flüs. 2 - H225
Gesundheitsgefahren Augenreiz. 2A - H319 STOT SE 3 - H336
Umweltgefahren nicht klassifiziert

Kennzeichnungselemente

Gefahrsymbole



Signalwort Gefahr

H-Sätze H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Nozzle Care

P-Sätze

fernhalten. Nicht rauchen.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten

P240 Behälter und zu befüllende Anlage erden.. P241 Explosionsgeschützte elektrische Geräte verwenden.

P242 Funkenarmes Werkzeug verwenden.

P243 Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen. P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. P303+P361+P353 Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen [oder duschen].

P304+P340 Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305+P351+P338 Bei Berührung mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P312 Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum/ Arzt anrufen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P370+P378 Bei Brand: Schaum, Kohlendioxid, Trockenlöschmittel oder Wasserdampf zum Löschen verwenden. P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.

P501 Inhalt/ Behälter gemäß den nationalen Vorschriften entsorgen.

Enthält

Butanon, Aceton

Andere Gefahren

Dieses Produkt enthält keine als PBT oder vPvB klassifizierten Stoffe.

3. Zusammensetzung/Angaben zu den Inhaltsstoffen

Gemische

1,3-Dioxolan	60-100 %
CAS-Nummer: 646-06-0	
Klassifizierung	
Entzündl. Flüs. 2 - H225	
Butanon	30-60 %
CAS-Nummer: 78-93-3	
Klassifizierung Entzündl. Flüs.	
2 - H225 Augenreiz. 2A - H319	
STOT SE 3 - H336	
Aceton	5-10 %
CAS-Nummer: 67-64-1	
Klassifizierung	
Entzündl. Flüs. 2 -	
H225 Augenreiz. 2A	
- H319	
STOT SE 3 - H336	

Volltext für alle Gefahrsätze siehe Abschnitt 16.

Nozzle Care

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Angaben	Sofort ärztlichen Rat einholen. Den medizinischen Mitarbeitern dieses Sicherheitsdatenblatt vorlegen.
Einatmen	Betroffene Person von der Kontaminationsquelle entfernen. Betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position, die das Atmen erleichtert, ruhigstellen. Luftweg offen halten. Enge Kleidung wie Kragen, Kravatte oder Gürtel lösen. Wenn das Atmen schwerfällt, können ordnungsgemäß geschulte Personen dem Betroffenen durch Verabreichen von Sauerstoff helfen. Bewusstlose Person in stabiler Seitenlage betten und sicherstellen, dass die Atmung stattfinden kann.
Verschlucken	Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Zahnprothesen herausnehmen, falls vorhanden. Einige kleine Gläser Wasser oder Milch zu trinken geben. Wenn der betroffenen Person übel ist, aufhören. Erbrechen kann gefährlich sein. Kein Erbrechen herbeiführen, außer auf ärztliche Anweisung. Bei Erbrechen Kopf nach unten halten, damit kein Erbrochenes in die Lungen gelangt. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen. Betroffene Person an die frische Luft bringen, warm halten und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bewusstlose Person in stabiler Seitenlage betten und sicherstellen, dass die Atmung stattfinden kann. Luftwege offen halten. Enge Kleidung wie Kragen, Kravatte oder Gürtel lösen.
Berührung mit der Haut	Mit Wasser spülen.
Augenkontakt	Sofort mit reichlich Wasser spülen. Kontaktlinsen entfernen und Augenlider weit spreizen. Mindestens 10 Minuten weiterspülen.
Schutz der Ersthelfer	Ersthelfer müssen bei allen Rettungsaktionen geeignete Schutzausrüstung tragen. Wenn der Verdacht besteht, dass in der Umgebung der betroffenen Person noch flüchtige Kontaminanten vorhanden sind, müssen Ersthelfer ein geeignetes Atemgerät oder ein eigenständiges Atemgerät tragen. Kontaminierte Kleidung vor dem Ausziehen der betroffenen Person gründlich mit Wasser waschen oder Handschuhe tragen. Mund-zu-Mund-Beatmung kann für Ersthelfer gefährlich sein.

Wichtigste akute und verzögerte Symptome und Wirkungen

Allgemeine Angaben	Weitere Angaben zu den Gesundheitsgefahren siehe Abschnitt 11. Die Schwere der beschriebenen Symptome variiert je nach Konzentration und Dauer der Exposition.
Einatmen	Eine einzige Exposition kann folgende unerwünschte Wirkungen haben: Kopfschmerzen. Übelkeit, Erbrechen. Depression des Zentralnervensystems. Benommenheit, Schwindel, Desorientierung und Gleichgewichtsstörung. Narkotische Wirkung.
Verschlucken	Gastrointestinale Symptome, einschließlich Magenverstimmung. Schwaden aus dem Mageninhalt können eingeatmet werden und verursachen dieselben Symptome wie beim Einatmen.
Berührung mit der Haut	Längere Berührung kann Trockenheit der Haut verursachen.
Augenkontakt	reizt die Augen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung erforderlich.

Hinweise für den Arzt	Symptomatisch behandeln.
------------------------------	--------------------------

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Das Produkt ist entflammbar. Mit alkoholbeständigem Schaum, Kohlendioxid, Trockenpulver oder Wasserdampf löschen. Die für den umgebenden Brand geeigneten Löschmittel verwenden.
Ungeeignete Löschmittel	Keinen Wasserstrahl als Löschmittel verwenden. Dies würde den Brand ausbreiten.

Vom Stoff oder Gemisch ausgehende besondere Gefahren

Nozzle Care

Besondere Gefahren	Behälter können bei Erhitzen durch übermäßigen Druckaufbau platzen oder explodieren. Entzündliche Flüssigkeit und Dämpfe. Dämpfe können durch Funken, eine heiße Oberfläche oder Glut entzündet werden. Dämpfe können mit Luft explosive Gemische bilden. In die Kanalisation ablaufendes Löschwasser kann eine Brand- oder Explosionsgefahr verursachen.
Gefährliche Verbrennungsprodukte	Thermische Zersetzungs- oder Verbrennungsprodukte können folgende Stoffe enthalten: Schädliche Gase oder Dämpfe.
<u>Hinweis für die Feuerwehr</u>	
Schutzmaßnahmen bei Brandbekämpfung	Einatmen von Brandgasen oder -dämpfen vermeiden. Bereich evakuieren. Gegen den Wind arbeiten, um Einatmen von Gasen, Dämpfen, Schwaden und Rauch zu vermeiden. Geschlossene Räume vor dem Betreten entlüften. Behälter, die Hitze ausgesetzt sind, mit Sprühwasser kühlen und aus dem Brandbereich entfernen, wenn gefahrlos möglich. Den Flammen ausgesetzte Behälter mit Wasser kühlen, bis Brand vollständig gelöscht ist. Wenn sich ausgelaufenes oder verschüttetes Material nicht entzündet hat, sind Wassernebel zur Verteilung der Dämpfe und zum Schutz der Mitarbeiter zu verwenden. Ablaufwasser durch Eindämmen unter Kontrolle bringen und von Kanalisation und Wasserläufen fernhalten. Bei Gefahr der Wasserverunreinigung zuständige Behörden informieren.
Besondere Schutzausrüstungen für die Feuerwehr	Umluftunabhängiges Atemschutzgerät, das im positiven Druckmodus arbeitet (SCBA), und geeignete Schutzkleidung tragen. Standard-Feuerwehr-Kleidung entsprechend europäischer Norm (einschließlich Helm, Schutzstiefel und Schutzhandschuhe) bietet Mindestschutz bei Unfällen mit Chemikalien.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsorgemaßnahmen Keine Maßnahmen ohne entsprechende Ausbildung ergreifen, oder solche, die mit persönlichem Risiko verbunden sind. Nicht erforderliche und ungeschützte Mitarbeiter von Verschüttetem fernhalten. Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblatts beschrieben. Die in diesem Sicherheitsdatenblatt beschriebenen Vorkehrungen für sichere Handhabung beachten. Nach Handhabung von Verschüttetem gründlich waschen. Sicherstellen, dass Verfahren und Schulungen zur Dekontamination in Notfällen und Entsorgung vorhanden sind. Kein Verschüttetes berühren oder in Verschüttetes treten. Bereich evakuieren. Für ausreichende Belüftung sorgen. In der Nähe von Verschüttetem nicht rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen. Kontaminierte Kleidung unverzüglich ausziehen. Einatmen von Dämpfen und Aerosol/Nebel vermeiden. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

Umweltbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Umweltbezogene Vorsichtsmaßnahmen Große Verschüttmengen: Bei Verunreinigung der Umwelt (Kanalisation, Wasserwege, Boden oder Luft) zuständige Behörden verständigen.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Reinigung Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben. Verschüttetes sofort beseitigen und Abfall sicher entsorgen. Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich. In der Nähe von Verschüttetem nicht rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen. Es muss verhindert werden, dass das Material in enge Stellen gelangt, um der Gefahr einer Explosion vorzubeugen. Dem Verschütteten gegen den Wind nähern. Kleine Verschüttmengen: Wenn das Produkt wasserlöslich ist, Verschüttetes mit Wasser verdünnen und aufnehmen. Alternativ oder wenn es nicht wasserlöslich ist, verschüttetes mit inertem, trockenem Material aufnehmen und in einen geeigneten Abfallentsorgungsbehälter geben. Große Verschüttmengen: Wenn die Leckage nicht gestoppt werden kann, Bereich evakuieren. Verschüttetes Material einer Abwasseraufbereitungsanlage zuführen oder folgendermaßen vorgehen. Verschüttetes mit Sand, Erde oder anderem nicht brennbaren Material eindämmen und aufnehmen. Abfall in gekennzeichnete, versiegelte Behälter füllen. Kontaminierte Gegenstände und Bereiche gründlich und unter Einhaltung der Umweltvorschriften reinigen. Das kontaminierte Material zum Aufnehmen kann dieselbe Gefahr wie das verschüttete Material bergen. Kontaminierten Bereich mit sehr viel Wasser abspülen. Nach Handhabung von Verschüttetem gründlich waschen. Abfall unter Einhaltung der Anforderungen der lokalen Abfallentsorgungsbehörde zugelassener Deponie zuführen.

Nozzle Care

Verweis auf andere Abschnitte Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8. Siehe Kapitel 11 zu weiteren Informationen über Gesundheitsgefahren. Siehe Kapitel 12 zu weiteren Informationen über Umweltgefahren. Abfallentsorgung siehe Abschnitt 13.

7. Handhabung und Lagerung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Lagerung

Schutzmaßnahmen bei der Verwendung Herstellerempfehlungen lesen und befolgen. Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblatts beschrieben. Getrennt von Nahrungsmitteln, Getränken und Tierfutter lagern. Alle Verpackungen und Behälter sorgfältig handhaben, um Leckagen zu minimieren. Bei Nichtgebrauch Behälter dicht geschlossen halten. Bildung von Nebel vermeiden. Das Produkt ist entzündbar. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Beim Gebrauch können entzündbare Dampf-Luft-Gemische entstehen. Auf dem Fußboden und in niedrig gelegenen Bereichen können sich Dämpfe ansammeln. Explosionsgeschützte elektrische, Belüftungs- und Beleuchtungsgeräte verwenden. Nur funkenarmes Werkzeug verwenden. Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen. Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. Zerbrochene Verpackungen nicht ohne Schutzausrüstung handhaben. Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Allgemeine Arbeitshygiene-Maßnahmen Kontaminierte Haut sofort waschen. Kontaminierten Kleidungsstücke ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Bei Gebrauch dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Bei Schichtende und vor dem Essen, Rauchen oder Benutzen der Toilette waschen. Arbeitskleidung täglich vor Verlassen des Arbeitsplatzes wechseln.

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Schutzmaßnahmen zur Lagerung Getrennt von inkompatiblen Materialien lagern (siehe Abschnitt 10). Gemäß den lokalen Vorschriften lagern. Alle Zündquellen beseitigen. Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen. Behälter erden und Geräte wegräumen, um Funken durch elektrostatische Elektrizität zu vermeiden. Von Oxidationsmitteln, Hitze und Flammen fernhalten. Nur im Originalbehälter aufbewahren. Behälter dicht verschlossen an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter in aufrechter Position halten. Behälter vor Beschädigung schützen. Rückhaltewände vorsehen, um Boden- und Wasserverschmutzung bei Verschütten vorzubeugen. Der Fußboden des Lagerbereichs sollte undurchlässig, nahtlos und nicht absorbierend sein.

Lagerklasse Lagerung entzündbarer Flüssigkeiten.

Spezifische Endanwendung(en)

Spezifische Endanwendung(en) Die identifizierten Verwendungen dieses Produkts sind in Abschnitt 1 beschrieben.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

1,3-Dioxolan

Langzeitexpositionsgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): ACGIH 20 ppm 61 mg/m³

Butanon

Langzeitexpositionsgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): ACGIH 200 ppm 590 mg/m³

Kurzzeitexpositionsgrenzwert (15 Minuten): ACGIH 300 ppm 885 mg/m³

Langzeitexpositionsgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): OSHA 200 ppm 590 mg/m³

Aceton

Langzeitexpositionsgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): ACGIH 250 ppm 594 mg/m³

Kurzzeitexpositionsgrenzwert (15 Minuten): ACGIH 500 ppm 1187 mg/m³

A4

Langzeitexpositionsgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): OSHA 1000 ppm 2400 mg/m³

Nozzle Care

ACGIH = American Conference of Governmental Industrial Hygienists. OSHA = Occupational Safety and Health Administration.
A4 = nicht als humankarzinogen klassifizierbar.

Butanon (CAS-Nr.: 78-93-3)

Unmittelbar lebens- und gesundheitsgefährdend 3000 ppm

Aceton (CAS-Nr.: 67-64-1)

Unmittelbar lebens- und gesundheitsgefährdend 2500 ppm

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung



Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für ausreichende Belüftung sorgen. Zur Beurteilung der Wirksamkeit der Belüftung und anderer Überwachungsmaßnahmen und/oder der Notwendigkeit, Atemschutzgeräte zu verwenden kann persönliche, Arbeitsplatzumgebungs- oder biologische Überwachung erforderlich sein. Als primäres Mittel zur Minimierung der Arbeitsexposition können Prozesseinfriedungen, lokale Abzugsbelüftung oder andere technische Überwachungsmaßnahmen erforderlich sein. Persönliche Schutzausrüstungen sollten nur verwendet werden, wenn die Arbeitsexposition durch technische Steuerungseinrichtungen nicht angemessen kontrolliert werden kann. Sicherstellen, dass Überwachungsmaßnahmen regelmäßig überprüft und instand gehalten werden. Sicherstellen, dass die Arbeiter im Hinblick auf die Expositionsminimierung geschult werden. Im Rahmen der technischen Überwachungsmaßnahmen müssen auch die Gas-, Dampf- und Staubkonzentrationen unterhalb der Expositionsgrenzwerte gehalten werden. Explosionsgeschützte Belüftungsgeräte verwenden.

Augenschutz/Gesichtsschutz

Wenn die Risikobeurteilung ergibt, dass Augenkontakt möglich ist, sollte Augenschutz gemäß einer zugelassenen Vorschrift getragen werden. Die persönliche Schutzausrüstung für Augen- und Gesichtsschutz sollte mit OSHA 1910.133 übereinstimmen. Dicht abschließende Brille zum Schutz vor Chemikalienspritzern oder Gesichtsschutz tragen. Bei Einatmungsgefahr kann stattdessen ein Vollgesichts-Atemschutz erforderlich sein.

Handschutz

Wenn die Risikobewertung ergibt, dass Hautkontakt möglich ist, sollten chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe gemäß zugelassener Vorschrift getragen werden. In Absprache mit dem Handschuhlieferanten/-hersteller, der Auskunft über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials geben kann, das bestgeeignete Handschuhmaterial auswählen. Um die Hände vor Chemikalien zu schützen, sollten die Handschuhe mit OSHA 1910.138 übereinstimmen, nachweislich undurchlässig gegenüber der Chemikalie und abbaubeständig sein. In Anbetracht der vom Handschuhhersteller angegebenen Daten beim Gebrauch prüfen, dass die Handschuhe ihre schützenden Eigenschaften wahren, und sie zu wechseln, sobald Anzeichen von Verschleiß festgestellt werden. Häufiges Wechseln wird empfohlen.

Anderer Haut- und Körperschutz

Wenn die Risikobeurteilung ergibt, dass Hautkontamination möglich ist, sollten geeignetes Schuhwerk und zusätzliche vorschriftsmäßige Schutzkleidung getragen werden.

Hygienemaßnahmen

Waschgelegenheit für die Augen und Sicherheitsdusche bereitstellen. Kontaminierte Kleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Ausrüstung und Arbeitsbereich täglich reinigen. Gute persönliche Hygienepraktiken einhalten. Bei Schichtende und vor dem Essen, Rauchen oder Benutzen der Toilette waschen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Vorbeugende arbeitsmedizinische Untersuchungen durchführen. Reinigungspersonal vor gefährlichen Produkteigenschaften warnen.

Nozzle Care

Atemschutz	Wenn die Risikobeurteilung ergibt, dass Einatmen der Kontaminanten möglich ist, vorschriftsmäßigen Atemschutz tragen. Sicherstellen, dass alle Atemgeräte für den beabsichtigten Gebrauch geeignet und gemäß NIOSH zugelassen sind. Kontrollieren, dass das Atemgerät eng anliegt und der Filter regelmäßig ausgewechselt wird. Gas- und Kombinationsfilterkartuschen müssen mit OSHA 1910.134 übereinstimmen. Atemgeräte mit Vollgesichtsmaske und auswechselbaren Filterkartuschen müssen mit OSHA 1910.134 übereinstimmen. Atemgeräte mit Halbmaske und Viertelmaske ohne auswechselbare Filterkartuschen müssen mit OSHA 1910.134 übereinstimmen.
Überwachung der Umweltexposition	Bei Nichtgebrauch Behälter dicht geschlossen halten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinungsform	Farblose Flüssigkeit.
Farbe	Farblos.
Geruch	Nicht verfügbar.
Geruchsschwelle	Nicht verfügbar.
pH	Nicht verfügbar.
Schmelzpunkt	Nicht verfügbar.
Siedebereich	Nicht verfügbar.
Flammpunkt	17 °C Geschlossener Tiegel.
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht verfügbar.
Verdampfungszahl	Nicht verfügbar.
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Nicht verfügbar.
Obere/untere Entzündbarkeits-oder Explosionsgrenzen	Nicht verfügbar.
Andere Entzündbarkeit	Nicht verfügbar.
Dampfdruck	Nicht verfügbar.
Dampfdichte	Nicht verfügbar.
Relative Dichte	Nicht verfügbar.
Schüttdichte	0,950 kg/l
Löslichkeit(en)	Nicht verfügbar.
Verteilungskoeffizient	Nicht verfügbar.
Selbstentzündungstemperatur	Nicht verfügbar.
Zersetzungstemperatur	Nicht verfügbar.
Viskosität	Nicht verfügbar.
Explosionsverhalten	Nicht als explosiv angesehen.
Oxidationsverhalten	Erfüllt nicht die Kriterien zur Einstufung als oxidierend.

10. Stabilität und Reaktivität

Reaktivität	Weitere Angaben siehe Unterabschnitte dieses Kapitels.
--------------------	--

Nozzle Care

Stabilität	Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Stabil unter den vorgeschriebenen Lagerbedingungen.
Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Die folgenden Materialien können heftig mit dem Produkt reagieren: Oxidationsmittel.
Zu vermeidende Bedingungen	Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen. Behälter können bei Erhitzen aufgrund eines übermäßigen Druckaufbaus stark bersten oder explodieren. Statische Elektrizität und Funkenbildung sind zu vermeiden. Behälter nicht mit Druck beaufschlagen, schneiden, schweißen, bohren oder anderweitig Hitze oder Zündquellen aussetzen.
Unverträgliche Materialien	Oxidationsmittel. Säuren - oxidierende.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Zersetzt sich nicht, wenn es entsprechend den Empfehlungen verwendet und gelagert wird. Thermische Zersetzungs- oder Verbrennungsprodukte können folgende Stoffe enthalten: Schädliche Gase oder Dämpfe.

11. Toxikologische Angaben

Angaben zu toxikologischen

Wirkungen Akute Toxizität - oral

Anmerkungen (oral LD₅₀) Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Akute Toxizität - dermal

Anmerkungen (dermal LD₅₀) Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Akute Toxizität - inhalativ

Anmerkungen (Inhalation LC₅₀) Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Tierdaten Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Starke Augenverätzung/-reizung Verursacht schwere Augenreizung.

Atemwegssensibilisierung

Atemwegssensibilisierung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Hautsensibilisierung

Hautsensibilisierung Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellen-Mutagenität

Genotoxizität - In vitro Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität

Karzinogenität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

IARC Karzinogenität

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

Reproduktionstoxizität

Reproduktionstoxizität - Fertilität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität - Entwicklung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

STOT - einmalige Exposition STOT SE 3 - H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Zielorgane

Zentrales Nervensystem

Nozzle Care

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

STOT - wiederholte Exposition Nicht eingestuft als zielorgantoxisch nach wiederholter Exposition.

Aspirationsgefahr

Aspirationsgefahr Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Allgemeine Information

Die Schwere der beschriebenen Symptome variiert abhängig von der Konzentration und der Dauer der Exposition.

Einatmen

Eine einzige Exposition kann folgende unerwünschte Wirkungen haben: Kopfschmerzen. Übelkeit, Erbrechen. Depression des Zentralnervensystems. Benommenheit, Schwindel, Desorientierung und Gleichgewichtsstörung. Narkotische Wirkung.

Verschlucken

Gastrointestinale Symptome, einschließlich Magenverstimmung. Schwaden aus dem Mageninhalt können eingeatmet werden und verursachen dieselben Symptome wie beim Einatmen.

Berührung mit der Haut

Längere Berührung kann Trockenheit der Haut verursachen.

Augenkontakt

Reizt die Augen.

Expositionsweg

Verschlucken Inhalation Haut- und / oder Augenkontakt

Zielorgane

Zentrales Nervensystem

12. Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität

Wird nicht als umweltgefährlich angesehen. Große oder häufige Freisetzungen können jedoch gefährliche Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit

Die biologische Abbaubarkeit des Produktes ist nicht bekannt.

Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulationspotenzial

Es liegen keine Daten zur Bioakkumulation vor.

Verteilungskoeffizient

Nicht verfügbar.

Mobilität im Boden

Mobilität

Es liegen keine Daten vor.

Andere schädliche Wirkungen

Andere schädliche Wirkungen

Keine bekannt.

13. Hinweise zur Entsorgung

Verfahren zur Abfallbehandlung

Allgemeine Information

Die Entstehung von Reststoffen sollte minimiert oder wann immer möglich vermieden werden. Produkte sind wiederzuverwenden oder zu recyceln, wann immer möglich. Dieses Material und sein Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei der Entsorgung dieses Produkts, der Prozesslösungen, Rückstände und Nebenprodukte sind grundsätzlich die Anforderungen des Umweltschutzes und der Gesetzgebung im Hinblick auf die Abfallbeseitigung und alle Anforderungen der lokalen Behörden zu beachten. Beim Umgang mit Reststoffen müssen die für die Handhabung des Produktes erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden. Man sollte vorsichtig mit leeren Behältern umgehen, die nicht sorgfältig gereinigt oder gespült wurden. Leere Behälter und Auskleidungen können Produktrückstände enthalten und damit potenziell gefährlich sein.

Nozzle Care

Entsorgungsmethoden

Darf nicht in die Kanalisation entleert werden. Überschüssiges und nicht recyclebares Produkt durch zugelassenes Entsorgungsunternehmen beseitigen. Abfälle, Rückstände, leere Behälter, entsorgte Arbeitskleidung und kontaminiertes Reinigungsmaterial in speziellen Behältern mit Angabe des Inhalts sammeln. Verbrennen oder Deponie nur in Betracht ziehen, wenn keine Wiederverwendung durchführbar ist. Aus Produktrückständen freigesetzten Dämpfen kann im Behälterinneren eine hoch entzündbare oder explosive Atmosphäre entstehen. Aufgrund der Explosionsgefahr Behälter vor Entsorgen gründlich ausleeren. Gebrauchte Behälter nicht schneiden oder schweißen, wenn das Innere nicht gründlich gereinigt wurde.

14. Angaben zum Transport

Allgemeines Informationen zu begrenzten Mengen hinsichtlich Verpackung/Ladung sind in der entsprechenden Dokumentation des Verkehrsträgers unter Verwendung der Angaben in diesem Abschnitt zu finden.

UN-Nummer

UN-Nr. (TDG) 1263

UN-Nr. (IMDG) 1263

UN-Nr. (ICAO) 1263

UN-Nr. (DOT) ID8000

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Richtiger technischer Name (TDG) PAINT RELATED MATERIAL

Richtiger technischer Name (IMDG) PAINT RELATED MATERIAL

Richtiger technischer Name (ICAO) PAINT RELATED MATERIAL

Richtiger technischer Name (DOT) CONSUMER COMMODITY

Transportgefahrenklasse(n)

DOT-Gefahrenklasse 9

DOT-Gefahrenkennzeichnung 9

TDG-Klasse 3

TDG-Kennzeichnung(en) 3

IMDG-Klasse 3

ICAO-Klasse/Division 3

Transportzettel



DOT-Transportkennzeichnung(en)



Verpackungsgruppe

TDG Verpackungsgruppe II

IMDG Verpackungsgruppe II

ICAO Verpackungsgruppe II

Nozzle Care

Umweltgefahren

Umweltgefährlicher Stoff

Nein.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Immer in aufrechter Position in geschlossenen und gesicherten Behältern transportieren. Sicherstellen, dass die mit dem Transport des Produktes beauftragten Personen wissen, was im Fall eines Unfalls oder bei Verschütten zu tun ist.

EmS F-E, S-E

Massengutbeförderung gemäß Nicht relevant.

**Anhang II des MARPOL 73/78-
Übereinkommens und gemäß
IBC-Code**

15. Rechtsvorschriften

Bundesstaatliche Vorschriften USA

SARA Abschnitt 302 Extremely Hazardous Substances Tier II Threshold Planning Quantities

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

CERCLA/Superfund, Gefahrstoffe/Meldepflichtige Mengen (EPA)

Die folgenden Inhaltsstoffe sind gelistet oder befreit:

Butanon

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

Aceton

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

SARA Extrem gefährliche Stoffe EPCRA Meldepflichtige Mengen

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

SARA 313 Emission Reporting

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

CAA Accidental Release Prevention

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

FDA - Essential Chemical

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

FDA - Precursor Chemical

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

SARA (311/312) Hazard Categories

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

OSHA Highly Hazardous Chemicals

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

Staatliche US-Vorschriften

California Proposition 65 Carcinogens and Reproductive Toxins

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

California Air Toxics „Hot Spots“ (A-I)

Die folgenden Inhaltsstoffe sind gelistet oder befreit:

Butanon

Nozzle Care

California Air Toxics „Hot Spots“ (A-II)

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

California Directors List of Hazardous Substances

Die folgenden Inhaltsstoffe sind gelistet oder befreit:

Butanon Aceton

Massachusetts „Right To Know“ List

Die folgenden Inhaltsstoffe sind gelistet oder befreit:

1,3-Dioxolan

Butanon Aceton

Rhode Island „Right To Know“ List

Die folgenden Inhaltsstoffe sind gelistet oder befreit:

Butanon Aceton

Minnesota „Right To Know“ List

Die folgenden Inhaltsstoffe sind gelistet oder befreit:

Butanon Aceton

New Jersey „Right To Know“ List

Die folgenden Inhaltsstoffe sind gelistet oder befreit:

1,3-Dioxolan

Butanon Aceton

Pennsylvania „Right To Know“ List

Die folgenden Inhaltsstoffe sind gelistet oder befreit:

1,3-Dioxolan

Butanon Aceton

Verzeichnisse

USA - TSCA

Alle Inhaltsstoffe sind gelistet oder befreit.

US - TSCA 12(b) Export Notification

Keiner der Inhaltsstoffe ist gelistet oder befreit.

16. Sonstige Angaben

Klassifizierungskürzungen und Akronyme

Entzündl. Flüs. = Entzündbare Flüssigkeit
Augenreizung = Eye irritation
STOT SE = Spezifische Zielorgan-Toxizität-(einmalige Exposition)

Schulungshinweis

Herstellereempfehlungen lesen und befolgen. Dieses Material darf nur von geschultem Personal verwendet werden.

Nozzle Care

Erstellt durch	Inkcups
Änderungsdatum	25.05.2017
Revisionsstand	0
SDB-Nr.	1469
Volltext für Gefahrenhinweise	H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Diese Informationen beziehen sich nur auf das angegebene Produkt und sind möglicherweise nicht für dieses Material in Kombination mit irgendwelchen anderen Materialien oder in anderen Anwendungen gültig. Die Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen des Unternehmens zum angegebenen Zeitpunkt präzise und zuverlässig. Es wird jedoch keine Gewährleistung oder Garantie für die Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit übernommen. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sich selbst über die Eignung dieser Informationen für seine spezielle Anwendung zu überzeugen.